

STUDIENGANGSINFORMATIONEN

Für den Master of Arts Erziehungswissenschaft

Für Studierende



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Studierende der Erziehungswissenschaft im Master of Arts,

wir wünschen Ihnen eine produktive und motivierende Studienzeit an der Universität Münster. Diese Studiengangsinformation bietet Ihnen Orientierungen für die Organisation des Studiums. Wenn noch weitere Fragen bestehen, besuchen Sie gerne die Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft ([IfE](#)) oder vor Ort das [Service-Büro](#) des IfE. Auch die Fachstudienberatung dient als Anlaufstelle für Ihre Fragen.



Der Studiengang:

Der forschungsorientierte Masterstudiengang führt zum Abschluss Master of Arts (M.A.) Erziehungswissenschaft.

Er baut konsekutiv auf einem fachspezifisch einschlägigen Bachelor-Abschluss oder einem vergleichbaren Abschluss auf und bietet Studierenden sowohl die Möglichkeit der Qualifizierung für wissenschaftliche Forschung als auch für unterschiedliche Berufs- und Handlungsfelder. Im Rahmen des Studiums setzen Studierende sich (kritisch) mit unterschiedlichen Fragen und Themen sowie mit gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Pädagogik und Erziehungswissenschaft auseinander.

Überdies beschäftigen Sie sich mit vielfältigen Ansätzen und Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung.

Der Masterstudiengang bietet Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit einer spezifischen Profilbildung.

Sie werden für eine selbstständige, wissenschaftlich reflektierte und pädagogisch wie gesellschaftlich verantwortungsbewusste Tätigkeit in der Forschung und in unterschiedlichen Leitungsaufgaben pädagogischer Berufe qualifiziert.

Die Regelstudienzeit beträgt **zwei Studienjahre oder vier Semester.**

Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind **120 Leistungspunkte** zu erwerben. Vertiefende Informationen entnehmen Sie bitte der für Sie geltenden

[Prüfungsordnung!](#)

Ziele des Studiums

Wissen und Verstehen

Das Masterstudium der Erziehungswissenschaft vermittelt

- Kenntnisse, die in der Breite der erziehungswissenschaftlichen Disziplinen und in einem vertieft studierten Handlungsfeld von Pädagog*innen sowie der entsprechenden Teildisziplin verankert sind.
- ein spezialisiertes erziehungswissenschaftliches Wissens- und Verständnisniveau, welches offen gegenüber den benachbarten Sozial- und Humanwissenschaften sowie interdisziplinär und wissenschaftstheoretisch verknüpft ist.
- die Fähigkeit Besonderheit, Begrenztheit, Fachsprachlichkeit und Heuristik der erarbeiteten erziehungswissenschaftlichen Perspektiven zu erkennen und zu deuten.
- fachliche Argumente und die kritische und begründete Reflexion dieser.

Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität

Studierende

- entwickeln ein professionelles berufliches Selbstbild, das geprägt ist von der Fähigkeit, das berufliche Handeln kritisch zu reflektieren.
- leiten begründet wissenschaftlich fundierte Entscheidungen ab unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Kontexte und ethischer Kriterien.
- sind in der Lage, alternative Handlungsentwürfe vor dem Hintergrund ihres theoretischen sowie methodischen Wissens zu entwickeln, zu formulieren und zu begründen.

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

Studierende können

- sich in unterschiedlichen erziehungswissenschaftlichen Diskursen verorten.
- Prozesse von Bildung und Erziehung reflektieren sowie selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten, auch in einem breiteren multidisziplinären Kontext.
- auf Grundlage ihres fachlichen Wissens und Verständnisses eigenständige Erklärungsansätze und Handlungsmodelle entwickeln und selbstentworfenen Konzepte und Ideen anwenden.
- in ihrem beruflichen Handlungsfeld wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen sowie mögliche Folgen kritisch informiert klären.
- Selbstständig unter Beachtung wissenschaftlicher Standards eine Forschungsfrage entwickeln, darstellen und einen Forschungsprozess vollständig sowie eigenständig durchlaufen.

Kommunikation und Kooperation

Studierende können

- sich sach- und fachbezogen mit Vertreter*innen aus anderen akademischen sowie nicht-akademischen Kontexten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen.
- Prozesse mit anderen zielorientiert sowie partizipativ gestalten.
- mögliche Konflikte analysieren und reflektieren sowie lösungsorientiert angehen.
- eigene pädagogische Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen.

Aufbau des Studiums

Das Studium setzt sich aus einem *obligatorischen Bereich* und einem *Profilbereich* zusammen. Aus fünf möglichen Profilen wählen Studierende ein Profil.¹

I. Der obligatorische Bereich

➤ Pflichtmodule (M1-M3/M4) 

➤ Wahlpflichtmodule (M5-M12) 

II. Die Profildbereiche

➤ Profilmodule (z.B. MB1-MB4) 

➤ Praktikum (z.B. MB5) 

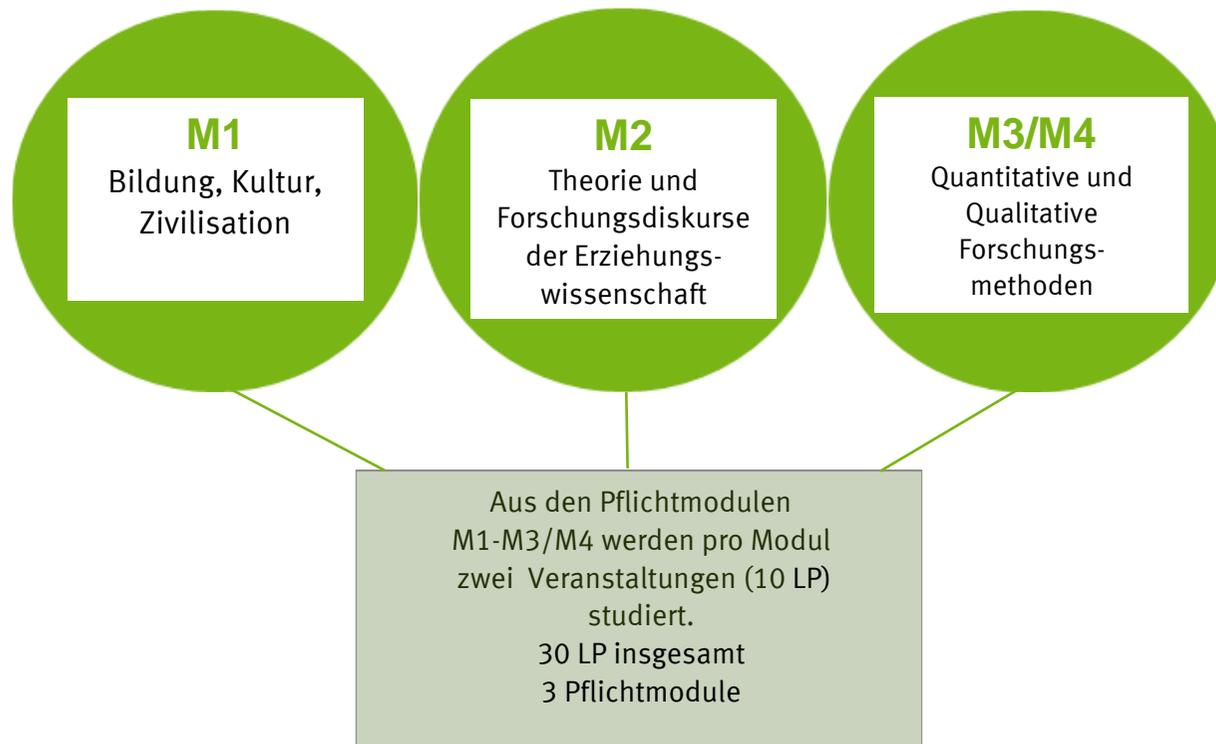
➤ Abschlussmodul (z.B. MB6) 

¹ Schauen Sie sich gerne die jeweils aktuell geltende [Prüfungsordnung](#) an. In dieser finden Sie vertiefende Beschreibungen der jeweiligen Inhalte der Module sowie weitere Informationen.

I. Der obligatorische Bereich

Pflichtmodule

Der obligatorische Bereich zielt auf die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen, profilübergreifenden, (allgemein-) erziehungswissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen. Dabei wird im Besonderen auf eine differenzierte bzw. vertiefende Vermittlung der theoretischen und historischen sowie methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft Wert gelegt. Die Fähigkeit, ein umfassendes Verständnis der komplexen, sozialen und kulturellen sowie politischen und ökonomischen Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen zu gewinnen, ebenfalls die Auswirkungen dieser auf die Institutionalisierung von Erziehung und Bildung zu problematisieren und reflektieren zu können, wird durch Einblicke in die entsprechenden historischen und aktuellen Theorie- und Forschungsdiskurse vermittelt. Die Fähigkeit, fortgeschrittene Datenerhebungs- und Datenanalysemethoden begründet auszuwählen und unter Nutzung einschlägiger Analysemethoden oder entsprechender Software anzuwenden und überdies für wissenschaftliche Fragestellungen angemessene Entscheidungen für das Design und die Durchführung der Untersuchung zu treffen, wird beispielsweise im Modul M3/M4 vermittelt.



Wahlpflichtmodule

M5
Psychologie für den
erziehungswissen-
schaftlichen Kontext
(Beginnt im WiSe)

M6
Soziologie im
erziehungswissen-
schaftlichen Kontext
(Beginnt im SoSe)

M7 oder **M8**
Praktische
Philosophie oder
Wissenschafts-
philosophie
(Beginnt im SoSe)

M9
Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie
(Beginnt im WiSe)

M10
Ökonomische Bildung
(Beginnt im SoSe)

M11
Katholische
Theologie: Bildung
und Gerechtigkeit
(Beginnt im WiSe)

M12
Politikwissenschaft
(Beginnt im WiSe)

Die Prüfungsordnung zum Master EW sieht vor, dass Studierende im Rahmen ihres Studiums Wahlpflichtfächer bzw. Wahlpflichtmodule belegen. Dazu haben Sie die Wahl zwischen Katholische Theologie, Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Ökonomische Bildung, Politikwissenschaft, Praktische Philosophie und Wissenschaftsphilosophie, Psychologie und Soziologie.

Eines aus diesen 8 Wahlpflichtfächern muss gewählt und studiert werden. Bitte beachten Sie, dass die Wahl des Wahlpflichtmoduls verbindlich ist und ein Wechsel des Wahlpflichtmoduls erst nach endgültigem Nicht-Bestehen möglich ist (siehe Prüfungsordnung).

Studierende müssen sich für das jeweilige Wahlpflichtmodul zu Beginn des 1. Fachsemesters im Service-Büro des Instituts für Erziehungswissenschaft anmelden. Erst nach Platzterhalt kann das jeweilige Wahlpflichtmodul studiert werden.

II. Die Profildbereiche

MEB: Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Das Profil vertieft die rechtlichen, institutionellen und finanziellen Ordnungsgrundsätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EB/WB) sowie zentrale Theorie- und Forschungsdiskurse. Dabei werden Theorien, Konzepte und Gestaltungsweisen des Lehrens, Lernens und Beratens in der EB/WB sowie des Weiterbildungsmanagements, der Personal- und Organisationsentwicklung fokussiert und die reflektierte Auseinandersetzung mit dem Handlungsfeld der EB/WB sowie der eigenen professionellen Rolle unterstützt. Studierende entwickeln und realisieren eigene Forschungsvorhaben, in denen sie sich mit Institutionalisierungs- und Modernisierungsprozessen der EB/WB wie institutionellen Öffnungs- und Entgrenzungsprozessen, Problemstellungen der betrieblichen WB und der Personal- und Organisationsentwicklung sowie mit didaktischen Gestaltungsmöglichkeiten befassen.

MFK: Pädagogik der frühen Kindheit

Das Profil vertieft erziehungswissenschaftliche Fragen bezüglich der Lebensphase Kindheit in kindheits-, professions- und institutionstheoretischer Perspektive. Im Mittelpunkt des Profilstudiums steht die Frage, wie unterschiedliche theoretische Perspektiven Kindheit als Gegenstand von Forschung, aber auch als Gegenstand professionellen Handelns konturieren. Die Studierenden lernen verschiedene Forschungszugänge und Verständnisse von Kindheit kennen und reflektieren die Rolle von Forschung und professionellem Handeln für die Institutionalisierung von Kindheit. Im Zentrum steht ein Verständnis für die wechselseitige Beziehung zwischen Kindheit, Vorstellungen von Professionalität und Forschung, das im Kontext eigener Forschungsprojekte entwickelt und differenziert wird.

Profilmodule

SP: Sozialpädagogik

Das Profil setzt sich mit aktuellen theoriebasierten Diskursen in der Sozialen Arbeit auseinander, die auf deren wohlfahrtsstaatliche Konzeptualisierung bezogen sind. Dabei wird auf eine Differenzierung der Voraussetzungen und Perspektiven von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit besonderer Wert gelegt. Grundlagenorientierte Forschungsansätze, die die strukturelle Dimension von Biographie, Institution und Gesellschaft verdeutlichen, werden unter sozialpädagogischen Fragestellungen und Forschungsansätzen thematisiert. Theoretische Grundlagen, Forschungskompetenzen und eigene Forschungserfahrungen werden vermittelt. Die Studierenden sollen professionelles Handeln reflektieren sowie Konzepte und Verfahren in der Praxis exemplarisch anwenden können. Die Entwicklung und Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens, auch in Verbindung mit aktuellen Forschungsprojekten im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe, ist vorgesehen.

S: Schule und Diversity

Das Profil vermittelt den Studierenden grundlegende Theorien der Schule als Organisation sowie als Handlungs- und Erfahrungsfeld. Grundlagen, Leistungen und Grenzen der Schulforschung werden thematisiert. Im Rahmen von Forschungsprojekten der Lehrenden werden die Studierenden in Verfahren der Schulentwicklung eingearbeitet. In eigenen Forschungsarbeiten können Verfahren der Schulentwicklung erprobt und methodisch reflektiert werden.

MB: Bildungstheorie/Bildungsforschung

Das Profil qualifiziert für Aufgaben, die in allen pädagogischen Handlungsfeldern bedeutsam sind. Im Zentrum stehen handlungsfeldübergreifende Fragestellungen der Erziehungswissenschaft, die unter theoretischen, historischen, interkulturellen und internationalen Vergleichsperspektiven bearbeitet werden. Verdeutlicht werden hierdurch die Kontextgebundenheit und Andersmöglichkeit von Praxen und Theorien der Bildung und Erziehung. Inhaltliche Schwerpunkte sind der Zusammenhang von Bildungsreformen und Bildungstheorien, die Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte sowie Fragen von Mehrsprachigkeit, Globalisierung und Internationalisierung. Die Studierenden bekommen Einblick in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Teildisziplinen und erwerben sowohl forschungsmethodische Kompetenzen als auch Kompetenzen bildungstheoretischer Reflexion, Analyse und Kritik.

Die Profilmodule

Von den Wahlpflichtmodulen:

MB=Bildungstheorie/Bildungsforschung

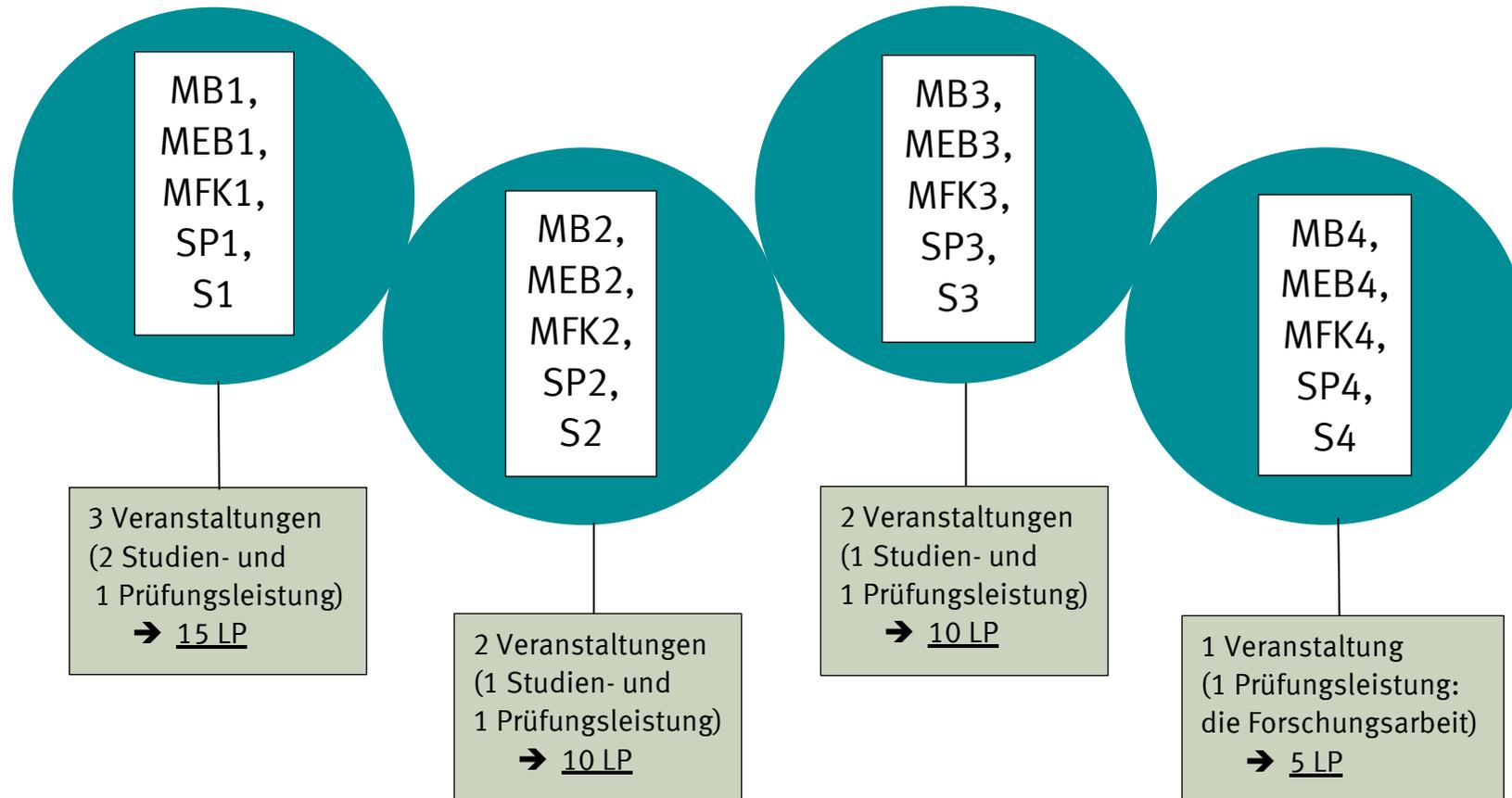
MEB=Erwachsenenbildung/Weiterbildung

MFK=Pädagogik der frühen Kindheit

SP=Sozialpädagogik

S=Schule und Diversity

wird ein Modul verpflichtend studiert.



Das Praktikum im gewählten Profil

**MB5,
MEB5,
MFK5,
SP5,
S5**

**insgesamt 15 LP
(Seminar+ Praktikum +
Praktikumsbericht)**

Das Praktikum ist ein integraler Bestandteil des berufsqualifizierenden Master-Studiengangs. Es trägt zu einer Intensivierung des Studiums bei, indem es exemplarisch die Spannung zwischen Theorie und Praxis erfahrbar macht und darüber hinaus zu einer Auseinandersetzung mit Zielen, Aufgaben, Inhalten und Methoden pädagogischen Handelns veranlasst.

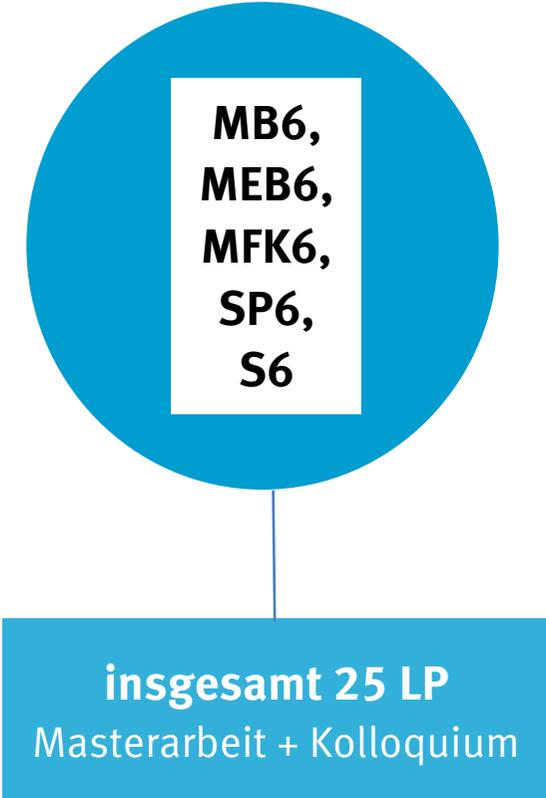
Das Pflichtpraktikum

- umfasst ca. **12 Wochen** (*in einem Umfang von 300 Stunden*)
- beinhaltet den Besuch einer praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung
- wird **im gewählten Profildbereich absolviert**
- der Praktikumsbericht soll einen **Umfang von 20 Seiten** nicht unterschreiten
- Unter Umständen können bereits absolvierte Praktika angerechnet werden.
- Das [Praktikumsbüro des IfE](#) dient als Anlaufstelle für Fragen rund um das Praktikum.

Das Abschlussmodul im gewählten Profil

Durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit und das Kolloquium zeigen Studierende, dass sie in der Lage zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik und zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse sind.

Im Kolloquium führen Studierende den Nachweis, dass sie die in der Masterarbeit dokumentierten wissenschaftlichen Studien im übergreifenden erziehungswissenschaftlichen Zusammenhang einordnen sowie argumentativ und diskursiv vertreten können.



**MB6,
MEB6,
MFK6,
SP6,
S6**

insgesamt 25 LP
Masterarbeit + Kolloquium

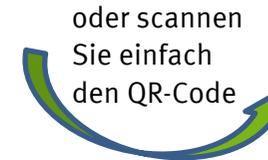
- Das Pflichtmodul zur Abschlussarbeit wird in der Regel im 4. Fachsemester absolviert.
- Das Thema der Masterarbeit wird in enger Absprache mit einer gewählten betreuenden lehrenden Person entwickelt.
- Die Bearbeitungszeit beträgt i.d.R. 4 Monate.
- Das abschließende Kolloquium umfasst eine Dauer von 45 Minuten.

Der Studienverlaufsplan – eine Empfehlung

S E M E S T E R	1	M1 Bildung, Kultur, Zivilisation 10LP		M2 Theorie- und Forschungs- diskurse der EW 10LP		M3/M4 Quantitative & Qualitative Forschungs- methoden 10LP	M5-M12* 10LP	30LP
	2	MB/MEB/MFK/S/SP1 (I) 10LP		MB/MEB/MF K/S/SP2 10LP	MB/MEB/MF K/S/SP3 10LP			30LP
	3	MB/MEB/MF K/S/SP1 (II) 5LP	MB/MEB/MF K/S/SP4 5LP			MB/MEB/MFK/S/SP5 (I) Praktikum 10LP		30LP
	4	MB/MEB/MFK/S/SP6 Abschlussmodul 25LP					MB/MEB/MFK/S/ SP5 (II) Praktikum 5LP	
	Pflicht- module	Wahl- pflicht-	Profil- module	Prakti- kum	Abschluss- arbeit			
	Obligatorischer Bereich 40LP		Profilbereich 80LP			* Die Module M5-M12 können je nach Modulstruktur im ersten, im zweiten oder in zwei aufeinander- folgenden Semestern studiert werden. Bei Beginn des Fremdfachstudiums zum Sommersemester wird empfohlen, ggf. Veranstaltungen aus dem ersten Profilmodul bereits im ersten Semester zu studieren.		

Weitere Infos erhalten Sie online:

https://www.uni-muenster.de/EW/studium/_master/EW_MA.html



Oder vor Ort:

Für spezifische Fragen im Rahmen des Masters of Arts Erziehungswissenschaft können Sie sich an die [Studienfachberatung](#) des Instituts wenden.

Die *Fachschaft Pädagogik* bietet zusätzlich Informationsveranstaltungen zu den Masterstudiengängen und individuelle Beratungen durch studentische Tutor*innen an.

Nähere Informationen finden Sie auf: <http://fspaed.blogspot.com>

Das *Service-Büro des IfE* ist die zentrale Anlaufstelle für organisatorische Fragen und Hilfestellungen in erziehungswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen.

Bispinghof 9-14, Raum E 02
48143 Münster, Tel: +49 251 83-24205
Email: serviceb@uni-muenster.de



Institut für
Erziehungswissenschaft